

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0661/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	25.01.2012	Beratung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	26.01.2012	Beratung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	31.01.2012	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	14.02.2012	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Bergisch Gladbacher Bildungslandschaft: Rückblick Projekte 2011 und Ausblick Projekte 2012

Beschlussvorschlag:

Die für 2012 vorgesehenen Projekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Bergisch Gladbacher Bildungslandschaft werden begrüßt.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat in seiner Sitzung am 29.03.2011 zum Tagesordnungspunkt „Bergisch Gladbacher Bildungslandschaft: Organisationsstruktur und Steuerung, Projekte 2011“ (Drucksachen-Nr.: 0657/2010) mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE./BfBB folgenden **modifizierten** Beschluss gefasst:

1. **Der Organisationsstruktur und der Steuerung der Bergisch Gladbacher Bildungslandschaft durch Politik und Verwaltung wird zugestimmt.**
2. **Die für 2011 vorgesehenen Projekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Bergisch Gladbacher Bildungslandschaften werden begrüßt.**
3. **Unter Ziffer 4 der Sachdarstellung der Vorlage wird folgende Änderung (im Folgenden unterstrichen dargestellt) vorgenommen: „(...) Im Steuerungskreis wirken mit die Fraktionen und Gruppierungen im Rat der Stadt Bergisch Gladbach mit jeweils zwei Personen (möglichst unter Berücksichtigung der Mitglieder in den vorgenannten Ausschüssen) (...).“**

Neben den Fraktionen wirken im Steuerungskreis mit die stimmberechtigten Mitglieder auf Vorschlag der freien Jugendhelfer im JHA und die beratenden Mitglieder der Schulen im JHA sowie je eine Vertretung des Integrationsrates, des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung, des Seniorenbeirates und die Gleichstellungsbeauftragte. Der Steuerungskreis hat im Jahr 2011 zweimal getagt, die Ergebnisse der Diskussionen sind mit in die Planungen der Projekte für das Jahr 2012 eingeflossen.

1. Rückblick auf die Projekte und Maßnahmen des Jahres 2011

Voraussetzung zur (Weiter-)Entwicklung einer Bildungslandschaft ist die fundierte Kenntnis der Akteure über bestehende örtliche Angebote und Anbieter, um darauf aufbauend Kooperationen und Vernetzungen zu gestalten sowie Zugänge und Übergänge erfolgreich zu bewältigen.

- **Veranstaltung für alle Bildungsakteure in Bergisch Gladbach: Bildungs-Messe „kennnenlernen – ausprobieren – vernetzen“**

Die Veranstaltung fand am 02.07.2011 mit rd. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Volkshochschule Bergisch Gladbach statt. In sechs thematischen Foren wurde intensiv diskutiert. In der zweiten Runde der Veranstaltung wurden Lernwerkstätten - neudeutsch: workshops – aus unterschiedlichen Bildungsbereichen angeboten. Die Ergebnisse und eine Videodokumentation der Bildungs-Messe kann unter folgender Internet-Adresse abgerufen werden:

<http://www.bergischgladbach.de/bildungslandschaft.aspx>

- **Info-Börse „Angebote im Übergang von der Schule in den Beruf“**

Der Arbeitskreis „Jugendberufshilfe im Rheinisch-Bergischen Kreis“ veranstaltete am 10. Oktober 2011 im Berufskolleg Bergisch Gladbach eine Info-Börse, auf der sich die Mitglieder mit ihren Angeboten im Übergang von der Schule in den Beruf vorstellten. Neben den Angeboten der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach und dem Jobcenter Rhein-Berg waren Maßnahmen der Jugendhilfe, des Berufskollegs und andere Einrichtungen mit insgesamt 14 Ständen vertreten. Die Info-Börse richtet sich an Multiplikatoren insbesondere an Lehrkräfte

der Hauptschulen und Förderschulen im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Veranstaltung findet in einem zweijährigen Abstand statt, das nächste Mal im Jahr 2013.

- **Fortbildung „Motivation motivationsloser Jugendlicher im Übergang von der Schule in den Beruf“**

Auf der o. g. Bildungs-Messe wurde der Wunsch zur Durchführung dieser eintägigen Fortbildung an die Verwaltung herangetragen. Die Fortbildung wurde durch eine Referentin am 15. November 2011 mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Die Nachfrage war größer als die vorhandenen Plätze, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein Aufbaumodul im Jahr 2012 gewünscht.

- **Verbindliche Gestaltung der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen**

Am 25.05.2011 fand der halbtägige Workshop „Fit in der Zukunft“ an der Grundschule Gronau statt. 5 Grundschulen und 9 Kindertagesstätten entwickelten auf dieser von der Stadtverwaltung moderierten Veranstaltung gemeinsame Jahresplanungen für das Kita- bzw. Schuljahr 2011 / 2012. Als Grundlage diente die Handreichung „Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule leicht gemacht“ des Bildungsnetzwerkes Rheinisch-Bergischer Kreis.

- **Ausbau der ganztägigen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebote für Kinder in der Sekundarstufe I**

Die Verwaltung hat die Weiterentwicklung der Sozialpädagogischen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsmaßnahmen in mehreren Vorlagen in den Fachausschüssen (JHA und ABKSS) und im Rat zur Diskussion gestellt. Der JHA hat am 04.10.2011 abschließend folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Gruppenpauschale (2.500 € pro angefangene 25 Schüler/innen) wird weiterhin mit höchstens 2 Gruppen pro Schule gewährt.
2. Die nicht durch die Gruppenpauschalen verbrauchten Fördermittel werden als Platzpauschale (100 € pro Kind) ab dem 51. Kind in den Maßnahmen gewährt. Reichen die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel nicht aus, um jeden Platz ab dem 51. Kind mit 100 € zu fördern, wird die Platzpauschale so angepasst, dass alle vorgehaltenen Plätze bezuschusst werden können. Zur Berechnung der Platzpauschale werden die zum Stichtag (1. Tag nach den Herbstferien) von den Schulen gemeldeten Kinder herangezogen. Bei kooperierenden Schulen werden die Platzpauschalen maßnahmebezogen und nicht schulscharf gewährt.
3. Die IGP erhält die Gruppenpauschale lediglich für eine Gruppe. Ab dem 51. Kind wird der IGP je weiterem Kind eine hälftige Platzpauschale gewährt, die nach Ziffer 2 jährlich ermittelt wird.

Es wird beschlussgemäß verfahren.

2. Ausblick auf die Projekte und Maßnahmen im Jahr 2012

- **Veranstaltung für alle Bildungsakteure in Bergisch Gladbach**

Die Auftaktveranstaltung im September 2010 und die Bildungs-Messe im Juni 2011 hat eine

positive Resonanz bei den Bildungs-Akteuren erfahren und soll fortgeführt werden.
voraussichtlicher Termin: Zweites Quartal 2012

- **Bildungsmesse**

In diesem Jahr soll eine Bildungsmesse stattfinden, auf der sich Bildungsangebote einer breiten Öffentlichkeit mit Ständen und Info-Material vorstellen können. Angedacht ist es, diese Veranstaltung an das Stadtfest anzukoppeln und die Bildungsmesse im Bergischen Löwen stattfinden zu lassen.

Termin: September 2012

- **Verbindliche Gestaltung der Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Grundschulen**

Die vom Bildungsnetzwerk Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte Handreichung „Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule leicht gemacht“ wird an alle Bergisch Gladbacher Kindertageseinrichtungen und Grundschulen verteilt. Die jeweils kooperierenden Kindertagesstätten und Grundschulen können bei der Entwicklung verbindlicher und praxistauglicher Kooperationsmodelle die Unterstützung der Verwaltung erhalten (moderierte Jahresplanungen).

Termin: 1. Hälfte 2012

- **Übergang von der Schule in den Beruf bei sozial benachteiligten jungen Menschen**

Im November 2011 wurden 20 Fachkräfte aus dem Arbeitsbereich „Jugendberufshilfe“ zum Thema „Motivation motivationsloser Jugendlicher“ in einer eintägigen Fortbildung fortgebildet. (s. Rückblick 2011) Für die Thematik besteht ein großes Interesse, so dass der Grundkurs 2012 nochmals angeboten werden soll und zudem für die Absolventen des Grundkurses ein Aufbaukurs angeboten werden soll.

Termin: 1. Hälfte 2012

- **Schulentwicklungsplanung Sekundarstufe I und Primarstufe**

Gesetzliche Vorgaben, die demografische Entwicklung aber auch Anforderungen wie z.B. durch die UN-Behindertenrechtskonvention machen eine Fortentwicklung der Schulentwicklungsplanung notwendig.

- **Abfrage „Bildung in Bergisch Gladbach“**

Der Steuerungskreis Bildungslandschaft hat in seinen Sitzungen intensiv diskutiert, wie die Erwartungen und Bedürfnisse der Bergisch Gladbacher Bevölkerung an Bildung abgefragt werden kann. Man hat sich darauf verständigt, dass aus arbeitsökonomischen Gründen keine umfangreiche Befragung durchgeführt wird. Es ist vorgesehen, die Erwartungen durch eine offene Frage auf einer Postkarte abzufragen, die auf allen größeren städtischen Veranstaltungen ausliegen wird und über weitere Medien (Presse, Internet) veröffentlicht wird. Die Fragestellung soll einfach gestellt aber interessant / anregend sein, so dass eine breite Gruppen von Menschen sich angesprochen fühlt. Die Verwaltung wird Anfang 2012 einen Vorschlag erarbeiten.

3. Weitere Entwicklungen

Durch die Umsetzung des Bergisch Gladbacher Integrationskonzeptes und durch Projekte des Stadtteilmanagements in den Stadtteilen Gronau / Hand und Bockenberg werden auch Bildungsprojekte initiiert werden. In diesen Stadtteilen werden auch Projekte durchgeführt, die aus den Mitteln finanziert werden, die dem Rheinisch-Bergischen Kreis im Rahmen der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets (Schulsozialarbeit) zur Verfügung stehen.

Des Weiteren wird durch die Erarbeitung des Aktionsplans Inklusion in der Stadt Bergisch Gladbach, der den zuständigen Gremien bis Ende 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll, Bildungsthemen berührt werden. Voraussichtlich wird einer der Schwerpunkte des Aktionsplans das Handlungsfeld „Schulische, außerschulische und berufliche Bildung“ sein.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung	
Handlungsfeld:	8 – Schule, Bildung 9 – Familie, Kinder, Jugend
Mittelfristiges Ziel:	2.5 und alle Ziele der Handlungsfelder 8 und 9
Jährliches Haushaltsziel:	
Produktgruppe/ Produkt:	006.560 Kinder in Tagesbetreuung 006.560.010 Kindertagesstätten

Finanzielle Auswirkungen		
<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr (2012)	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	3.000 €	
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten ja
 nein
siehe Erläuterungen